

19.10.2011

Gertraud Jahn

MENSCHEN

VON WOLFGANG BRAUN

Die rote Netzwerkerin

Wenn Gertraud Jahn am 10. November im oberösterreichischen Landtag als Klubchefin der SPÖ offiziell die Nachfolge von Karl Fraiss antritt, dann ist das durchaus ein kleiner historischer Augenblick: Denn die 54-Jährige wird die erste Frau sein, die einer Fraktion im oberösterreichischen Landtag vorsteht. Für Jahn, die die rote Galionsfigur der Frauenpolitik, Johanna Dohnal, als Vorbild bezeichnet, ist das ein Aspekt, der ihren Karrieresprung zusätzlich versüßen dürfte.

Jahns gestrige einstimmige Kür im SP-Klub war eine Formalität. Sie stand bisher nicht in der ersten Reihe, hat sich in Oberösterreichs SPÖ aber den Ruf einer Integrationsfigur im Hintergrund erarbeitet – und zwar durch emsiges und geschicktes Netzwerken auf mehreren Ebenen. Leutselig im Umgang, aber hartnäckig in der Sache, so bezeichnen sie Parteikollegen. Sie sei in der Partei eine Frau ohne Feinde.

Jahn ist eingebettet in den Zirkel der SP-Frauen rund um deren Chefin Sonja Ablinger, ist Mitglied des Kautsky-Kreises sozialdemokratischer Ökonomen, engagiert sich im Rahmen der „Plattform für gut integrierte Asylwerber“ und hält engen Kontakt zur Gewerkschaft und zur Arbeiterkammer, wo sie bis zu ihrem Wechsel in den

Landtag im Jahr 2003 die Abteilung für Wirtschaftspolitik leitete. Zudem leistet sie intensive Basisarbeit in ihrem Wahlkreis Perg – was ihr bei Wahlen Spitzenwerte bei den Vorzugsstimmen bescherte.

Zur Sozialdemokratie kam die in Salzburg geborene und in Schalchen aufgewachsene Jahn während ihres Betriebswirtschafts-Studiums in Linz, sie war in der Folge in der Studentenpolitik und in der Sozialistischen Jugend tätig. Zu ihrem nahezu perfekten roten Lebenslauf gehört natürlich auch, den Übervater der Sozialdemokratie, Bruno Kreisky, zu den politischen Vorbildern zu zählen.

Bedenken, dass mit ihr der linke Flügel in der SPÖ gestärkt werde, der in einem Retro-Kurs das Rezept für ein Wiedererstarken der Partei sehe, teilt Jahn nicht. Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit seien die Werte, an denen sie ihr Handeln ausrichte. „Das sind Grundwerte der Sozialdemokratie, und die sind auch jetzt unsere Zukunft“, sagt sie.

Gertraud Jahn ist verheiratet und hat einen Sohn. Sie lebt in Mauthausen, ihre Hobbys sind Sport und Lesen. Das Buch, das sie gerade liest, scheint wie geschaffen für eine Politikerin, die mithelfen muss, eine angeschlagene Partei wieder auf Kurs zu bekommen: Barack Obamas „Yes, we can“.



Erste Klubchefin im Land

(ÖÖN/Reiter)